

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Rechnungsprüfungsausschuss führte seine 11. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 31.08.2010, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Beratungsraum 212, von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Dr. Barbara Anders-Klumpp

stellv. Ausschussvorsitzende

Mitglied

Günter Herder
Bernd Kosmehl
André Krillwitz
Uwe Kröber

i. V. für Herrn Jürgen Lingner
i. V. für Herrn Guido Kosmehl

Sachkundige Einwohner

Peter Kolbe
Julia Lerche
Helga Rohr
Joachim Sabiniarz

Ortsbürgermeister/in

Ortschaft Bobbau

Mitarbeiter der Verwaltung

Rolf Hülßner
Kristina Naumann

abwesend:

Mitglied

Kathrin Hermann
Guido Kosmehl
Jürgen Lingner
Jens Tetzlaff

Sachkundige Einwohner

Uwe Müller
Martina Römer

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 31.08.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 25.01.2010	
4	Prüfung der Abrechnung und Verwendung der Fraktionskostenzuschüsse 2009 BE: Frau Naumann, SB Rechnungsprüfung Herr Jerofke, Leiter Büro OB	
5	Jahresrechnung 2007 Gemeinde Bobbau BE: Herr Hülßner, GBL Finanzwesen	Beschlussantrag 203-2010
6	Jahresrechnung 2008 Gemeinde Bobbau BE: Herr Hülßner, GBL Finanzwesen	Beschlussantrag 204-2010
7	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
8	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
	Die Ausschussvorsitzende, Frau Dr. Anders-Klumpp , eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 5 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 4 sachkundigen Einwohnern fest.	
zu 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
	Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt. einstimmig beschlossen	Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0
zu 3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 25.01.2010	
	Die Niederschrift wird ohne Änderungen genehmigt. mehrheitlich beschlossen	Ja 2 Nein 0 Enthaltung 3
zu 4	Prüfung der Abrechnung und Verwendung der Fraktionskostenzuschüsse 2009 BE: Frau Naumann, SB Rechnungsprüfung Herr Jerofke, Leiter Büro OB	
	<p>Frau Naumann (SB Rechnungsprüfung) sagt, dass darüber nachgedacht werden müsste, die Richtlinie zu überarbeiten. Die zukünftige Verfahrensweise sollte geklärt werden.</p> <p>Herr Kosmehl betont, dass der Stadtrat diese Richtlinie beschlossen hat und die Verwaltung Hinweise geben, aber nicht fordern kann, wie verfahren werden soll. Der Stadtrat sollte nun entscheiden, wie er hiermit umgeht. Er betont hierbei auch, dass es anfänglich Unsicherheiten gab, wofür man die Mittel ausgeben kann.</p> <p>Herr Jerofke (Leiter Büro OB) sagt, dass die Verwaltung hiermit darauf hinweisen möchte, dass es zu Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Richtlinie gekommen ist und verweist auf den erheblichen Verwaltungsaufwand. Die Richtlinie sollte für alle Beteiligten verständlicher gestaltet werden, was jedoch nur der Stadtrat kann.</p> <p>Ausschussmitglied Kröber spricht die Abrechnung der CDU-Fraktion des Stadtrates der Stadt Bitterfeld-Wolfen an. Die Kosten für ein Seminar wurden im Jahr 2009 bezahlt, die Leistung wurde jedoch erst im Januar 2010 in Anspruch genommen. Fraglich ist, wie dies dann zu bewerten ist. Die Fraktion wird hier sicherlich in Widerspruch gehen. Herr Kröber möchte wissen, wo die Abrechnung der Fraktion CDU-WLS des Ortschaftsrates Holzweißig ist. Laut der Prüfung des FB Rechnungsprüfung wurde kein Verwendungsnachweis abgegeben.</p> <p>Der Verwaltung ist diese Abrechnung nicht zugegangen.</p> <p>Herr Herder äußert sein Unverständnis über die allgemeine Verfahrensweise im Umgang mit den Informationen zu den Fraktionskostenzuschüssen sowie deren Abrechnung für das Jahr 2008 und auch für das Jahr 2009. Er geht nun auf den Verwendungsnachweis der Stadtratsfraktion Die Linke. ein. Seiner Meinung nach gehört u. a. der abgerechnete Kühlschrank zur üblichen Fraktionsraumausstattung. Die Fraktion geht davon aus, dass diese von ihnen</p>	

	<p>angeschafften Gegenstände Eigentum der Stadt sind. Auch die Fraktion Die Linke. wird wohl in Widerspruch gehen. Herr Herder äußert, dass die Richtlinie noch verbessert werden könnte, vorwiegend in der Art der Auslegung.</p> <p>Die Ausschussvorsitzende erklärt, dass die SPD-Fraktion durch die schlechte Auslegbarkeit der Richtlinie nicht abgerechnet hat.</p> <p>Herr Sabiniarz empfiehlt, dass diese Richtlinie in den Fraktionen, auch in denen der Ortschaftsräte, diskutiert werden sollte.</p> <p>Nach weiterer Diskussion bringt Herr Kosmehl an, dass nun das Handeln der Fraktionen (im Ortschafts- und Stadtrat) sowie die entsprechende Informationsweiterleitung an den Stadtratsvorsitzenden gefordert ist.</p>	
zu 5	Jahresrechnung 2007 Gemeinde Bobbau BE: Herr Hülßner, GBL Finanzwesen	Beschlussantrag 203-2010
	<p>Herr Hülßner geht kurz auf die Anlage 2 „Bericht über die Jahresrechnung 2007 der Gemeinde Bobbau“ ein; genauer auf die im Pkt. 3 aufgeführte Zusammenfassung der wesentlichen Prüffeststellungen. Hierbei ist nichts zu beanstanden.</p> <p>Frau Dr. Anders-Klumpp hinterfragt den hohen Rückgang der Allgemeinen Rücklage.</p> <p>Hierzu teilt Herr Hülßner mit, dass Grund hierfür das gesunkene Gewerbesteueraufkommen war.</p> <p>Herr Herder weist auf ein Vorzeichenproblem bei der Berechnung des kassenmäßigen Bestandes im Prüfbericht des Landkreises hin, der jedoch keine rechnerischen Konsequenzen hat.</p> <p>Die Ausschussvorsitzende trägt den Antragsinhalt vor und lässt über diesen abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 6	Jahresrechnung 2008 Gemeinde Bobbau BE: Herr Hülßner, GBL Finanzwesen	Beschlussantrag 204-2010
	<p>Herr Hülßner geht auch hier auf die Anlage 2 „Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2008 der Gemeinde Bobbau“, näher auf die im Pkt. 3 aufgelistete Zusammenfassung der wesentlichen Prüffeststellungen ein. Die Jahresrechnung wurde form- und fristgerecht erstellt. Hierbei erwähnt er, dass der Haushalt nicht ausgeglichen ist. Dies ist in den Unterlagen nachgewiesen. Zu einer Beanstandung führt dies jedoch nicht. Kritikwürdig ist, dass der Mindestbestand der allgemeinen Rücklage nicht vorgehalten wurde. Unter den Umständen eines Fehlbetrages ist dies jedoch nicht möglich.</p> <p>Zur nicht gesicherten dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit erklärt er, dass durch die gesunkenen Gewerbesteuereinnahmen der Haushalt im Verlauf des Jahres nicht ausgeglichen werden konnte und demnach die Leistungsfähigkeit des Haushaltes nicht gewährleistet ist.</p> <p>Herr Hülßner erläutert zum bestandenen Gebot des Erlasses einer Nachtragshaushaltssatzung, dass er die im Pkt. 5 des Prüfberichtes stehende „erhebliche Einschränkung“ nicht nachvollziehen kann. Diese Schlussfolgerung hält er unter Heranziehung des § 95 Abs. 2 Zf. 1 GO-LSA für nicht gesetzeskonform. Weiterhin zeigt er anhand des Haushaltes 2009 der Stadt</p>	

	<p>Bitterfeld-Wolfen auf, dass die Oberbürgermeisterin als 1. Maßnahme eine Haushaltssperre erlassen hat. Die daraus resultierten Effekte hätten mit einem Nachtragshaushalt nicht erreicht werden können. Seiner Meinung nach handelt es sich hier um keinen erheblichen Verstoß. Demzufolge würde er dem Ergebnis des Rechnungsprüfungsamtes im Hinblick auf die erhebliche Einschränkung der Bestätigung nicht folgen.</p> <p>Herr Kröber greift den Kritikpunkt des Rechnungsprüfungsamtes auf, nachdem eine Haushaltssperre hätte ausgesprochen werden können. Dies sei jedoch nicht geschehen.</p> <p>Herr Hülßner erklärt, dass die ehemalige Gemeinde Bobbau schon längere Zeit finanzielle Engpässe hatte. Die geplanten Ausgaben wurden bereits reduziert, sodass weitere Sparmöglichkeiten aus Sicht der Gemeinde nicht gegeben waren. Da es in Bobbau keine Möglichkeit gab den Haushalt auszugleichen, kam es zu keinem Nachtragshaushalt. Es bestand nach § 95 GO-LSA auch nicht die Pflicht zur Verabschiedung eines Nachtragshaushaltes.</p> <p>Frau Dr. Anders-Klumpp hinterfragt die in Bobbau vorliegenden Steuerhebesätze.</p> <p>Herr Hülßner informiert über die einzelnen Hebesätze. Selbst eine Erhöhung der Steuerhebesätze hätte einen Haushaltsausgleich nicht herbeiführen können. Außerdem ist es rechtlich nicht möglich, die Hebesätze nach dem 30.06. im Jahr zu erhöhen.</p> <p>Nach einiger Diskussion informiert Herr Ullmann darüber, dass die Gemeinde Bobbau im Jahr 2008 eine Rückzahlung über 450 T€ durch den Verkauf der Schule erhalten hat. Diese Rückzahlung wurde zum Ausgleich der Schulden verwendet, um die niedrige Pro-Kopf-Verschuldung zu erreichen. Man war damals der Annahme, dass damit die Kreditwürdigkeit steigt.</p> <p>Da es keine weiteren Fragen gibt, verliert Frau Dr. Anders-Klumpp den Antragsinhalt und lässt über diesen abstimmen.</p>	<p>einstimmig empfohlen</p> <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 7</p>	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p>	
	<p>Die Anfrage von Herrn Herder, ob die Jahresrechnung 2009 der ehemaligen Gemeinde Bobbau eine nennenswerte Besonderheit aufweisen könnte, wird verneint.</p>	
<p>zu 8</p>	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p>	
	<p>Die Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:20 Uhr.</p>	

gez.
Dr. Barbara Anders-Klumpp
stellv. Ausschussvorsitzende

gez.
Manuela Zimmermann
Protokollantin